

Lieder aus der Jugendzeit.

Das Gebet des Herrn und die Einsetzungsworte.

Carl Loewe.

Erstmaliges Op. 2, erschienen 1813.

Nr. 1.

Ganz langsam.

Prediger. *(zart)*

Lasst uns be - ten: Va - ter un - ser,

Organo.

(stark) *(schwach)*

der du bist im Him - mel, ge - hei - li - get wer -

de dein Na - me. Zu uns kom - me dein Reich. Dein

Will' ge - sche - he wie im Him - mel, al - so auch auf

Er - den. Un-ser täg - lich - Brot gieb uns heu - -

te, und ver - gieb uns un - sre Schuld, wie wir ver - ge - ben un - sern

Schul - di - gern. Füh - re uns nicht in Ver - su - - chung, son - dern er -

lö - se uns von dem Ü - - bel. **Chor.**
(Starke Orgelbegleitung.)

A - - - men.

Un-ser Herr Je-sus Christus, in der Nacht, da er ver-ra-then ward, nahm

er das Brot, dan-ke-te und brach's, und gab es seinen Jüngern und sprach:

(ausdrucksvoll)

Nehmet hin und es-set, das ist mein Leib, der für euch ge-ge-ben

wird, solches thut zu meinem Ge-dächt-nis. Des-selben gleichen auch den

Kelch, nach dem A - bend - mahl, und sprach: Neh - met hin und trin - ket

al - le dar - aus, die - ser Kelch ist das neu - e Te - sta - ment in meinem Blut,

das für euch, für euch ver - gossen wird zur Ver - ge - bung der Sün - den.

Sol - ches thut, so oft ihr's trin - ket, zu mei - nem Ge - dächt - nis.